**Gottesdeenst to ´n 3. Advent 2020 in Bleckede, Lektor Uwe Kalauch
Predigt to Lukas 1,67-79**

**1. Afloop in kört Förm**

Glocken
Orgel
Begrööten
Leed 1: Melodie EG 1, 1 + 2 “Maakt hooch de Poort, maakt wiet de Döör“
Gebet
Leed 2: Melodie EG 1, 3 + 4 “Maakt hooch de Poort, maakt wiet de Döör“
Lesung Jesaja 40, 1 – 8
Glooben bekenn’n
Leed 3: Melodie EG 16, 1 – 4 „De lange Nacht mutt starven“
Predigt Lukas 1, 67 – 79
Leed 4: Meldodie EG 11, 1, 3 + 4 „Du wullt nu to uns kaamen“
Afkünnigen
Leed 5: Melodie EG 9, 1 – 3 „Frei di, Zion“
Förbitten
Uns Vader in’n Himmel
Senden un Segen
Orgel

**2. Afloop in lang Förm mit Predigt**

**Begröten**Ehr wees den Vader un den Söhn un den Heiligen Geist
As dat weer in’n Anfang, nu un all de Daag
Von ewig Tiet to ewig Tiet
Amen

In den Naamen von Gott den Vader, sin‘ Söhn Jesus Christus, uns Herrn un in den Naamen von der Heiligen Geist heet ik jo von Harten welkaamen to uns‘ plattdüütschen Gottesdeenst, hüüt, an’n drütten Adventssünndag.

Ik bün Lektor Uwe Kalauch ut de Kerkengemeen Temsborg, Thomasburg, un ik frei mi, mit jo tosamen den Gottesdeenst to fiern.

Dat Singen maakt uns‘ Harten wiet un free. Man in düsse Corona-Tiet mööt wi dorop verzichten.

Ik hebb liekers Leederzettel maaken laaten, so dat wi de Texte deep in uns opnehmen un liesen de Melodien mitsummen köönt, de uns de Orgel speelen ward.

Jü find dor in ok de Lesen ut dat ole Testament un den Predigttext, de bi Lukas in Kapitel 1 steiht. Nehm den Zettel naher geern mit na Huus, as jü dat möögt.

Nu höört wi dat erste Leed „Maakt hooch de Poort, maakt wiet de Döör“.

**Leed “Maakt hoch de Poort”, Vers 1 + 2**

**Gebed**

**Ingangsliturgie**

Alleen Gott in de Hööchd wees Ehr
Un Dank för all dien Gnaaden
Dorüm, dat nu keen Daag nich mehr
Uns nahgaahn kann een Schaden
Een goot Gefalln du an uns hest
Un uns to Segen kaamen lettst
All Striet kehrst du in Freeden
Amen

**Leed „Maakt hoch de Poort”, Vers 3 + 4**

**Lesung Jesaja 40,1-8**Maakt Moot, maakt doch Moot mien Volk, seggt jon Gott. Seggt Jerusalem, wat to Harten geiht un roopt ehr to:

To Enn is ehr Plackeree, betalt is ehr Schuld. Dubbelt hett se ut Gott sin Hand dat todeelt kreegen, wat se an Straf för all ehr Sünden verdeent har.

Dor is een Stimm, de röpt: Midden in de Wüst maakt den Weg trecht för den Herrn! Midden in de verlaaten Gegend boot een Straat för unsen GottWat hooch liggt, dat schall dalleggt warrn; wat op een’n Dutt liggt, dat smiet ut’n een!

Un wiesen ward sik den Herrn sin Herrlichkeit, un allns wat leven deit, schall dat een mit’nanner sehn.

So hett de Herr dat sülms seggt. Dor is een Stimm, de seggt: Roop ut! Un ik sehg: Wat schall ik roopen?

Allns, wat levt is like as dat Gras un all sin Pracht is as ‘n Bloom op ‘n Felln. Dat Gras verdröögt, de Bloom ward welk, wenn dor den Herrn sin Aten röber weiht.

 Ja, wieter nix as Gras is dat Volk. Dat Gras verdröögt, de Bloom ward welk, man unsen Herrgott sin Woord hett jümmers Bestand.

**Glooben bekenn´n**

Ik verlaat mi op Gott, den Vader / He alleen hett Macht

Himmel un Eer sünd ut sien Hann

Ik verlaat mi op Jesus Christus / Gott sien Söhn un uns Herr

Minsch worn dörch den Heiligen Geist un de Jungfroo Maria

Gefangen sett un an’t Krüüz slaan ünner Pontius Pilatus

To Dood un to Graff bröcht / Daalsteegen in dat Doodenriek

Den drütten Dag weer opstahn to’n Leven

Opfohrt to Gott, den Vader, em to Siet / Gliek an Macht un gliek an Ehr

Von dor kummt he trügg Gericht to hoolen öber de Lebennigen un de Dooden

Ik verlaat mi op den Heiligen Geist / Ik tööv op een Kerk för all Christen

Ik glööv dat Schuld vergeven ward un de Dooden opstaht to een Leven dat ewig wohrt.

Amen

**Leed: „De lange Nacht mutt starven“

Predigt**

Gnaade wees mi jo un Freeden von Gott, uns Vader un sin Söhn Jesus Christus, uns Herr.
Leve Gemeen,
düsse Adventstiet is heelmal anners as gewoohnt, hett jo dat ok so vörkaamen?

In düsse Adventstiet tööft all Lüüd dorop, dat de beestige Corona-Virus stoppt ward. Keen een kann sik so verhooln as he dat doch altiet kunn. Snuten verhangn, Afstand hooln, keen’n in ne Mööt kaamen laaten. To Huus blieven. Hoopen, dat he di nich foot kriegen deit, de olle Virus. Kannst em nich seehn, nich rüken un nich marken, wenn he kaamt.

Advent. Tööben, dat he kaamt. De Heiland, uns Retter.

Em kannst ok nich seehn. Man op em luurt wi, dat he to uns kaamt. Doot wi dat? – De een so, de anner anners.

De Evangelist Lukas vertellt uns von een, de lang tööft hett, de lang hofft hett, den toletzt de Moot verlaaten hett. De nich glööft hett, dat em noch holpen ward. Un denn keem dat doch noch so, as he un sin Fruu sik dat jümmers dröömt harrn.

Laat uns höörn, wat Lukas in Kapitel 1 schrifft: (Leederzeddel, S. 5).

Un öber sin Vader Zacharias keem de heilige Geist un he sä vörut, wat em ingeven wörr:

Israel sin Herrn un Gott wees Loob un Dank! He hett sin Volk besöcht un dorför sorgt, dat se free un leddig ward. He hett för uns opricht een Macht, de uns Heil bringt in’t Huus von sin Deener David, so as he dat toseggt har vör Tieden dörch de heiligen Propheten ehr Woord:

Wi schüllt reddt warrn vör uns‘ Fiende un ut de Hann’n von de Lüüd, de uns hassen doot. He will sik öber unse Vöröllern erbarmen un nich vergeeten den heiligen Bund, den he mit jem slooten hett. He will denken an dat, wat he Vader Abraham tosworn hett. He will dat so maaken, dat wi ohn Angst un Bang ut de Fiende ehr Hann’n reddt warrn un em deenen köönt fromm un gerecht in sin Oogen all unse Daag.

Un du, mien leve Kind, schallts den Hööchsten sin Prphet nöömt warrn, denn du warrst vör den Herrn vörutgaahn un em de Bahn free maaken, dat sin Volk dat Heil künnig maakt un em de Sünn’n vergeven warrd. So will dat uns Herrgott, denn sin Hart is vull Erbarmen. Vull Erbarmen ward uns besööken vun baben dat Licht, dat dat hell ward bi de Minschen, de dor levt in Düsternis un vör den Dood sik nich bargen köönt.

So as Zacharias, de Vader von Johannes, den Döper, is dat seker all veel von uns gaahn, tominnst wat dat Tööben angeiht, ohn dat indropen weer, wat een sik so von Harten wünscht harr. Un veele hebben jüst so as Zacharias versöcht, nich mehr an ehrn Droom to denken.

Ohn dat ik dat marken do stellt sik op een Mal Gedanken in, de wiesen, dat mien Hoffen storven is: Dat ward nix mehr. To laat. De Tiet is afloopen. Keen Chance mehr. Vörbi.

Un denn kummt de Fraag op: Gifft dat Gott öberhaupt? Un wenn, worüm hett he mi denn nich holpen? Bün ik denn so veel slechter as annere?

Gott sin Gedanken sünd nich mien Gedanken. Wat Gott plaant is anners as mien Plaan. Ik warr nich begriepen, wat he mit mi vörhett un worüm de Weg, denn he för mi utsöcht hett, woanners lang löppt as ik mi dat vörstellt harr.

Man eens is wiss un wohr: He lett mi nich in’n Stich. He blifft an miene Siet. Toletzt ward allns goot un kummt in ne Reeg. Dat hett he uns toseggt.

Un Zacharias hett dat an sin’n eegen Lief belevt. As keen Minsch mehr dormit reeken harr, dat he un sin ole Fruu noch Öllern warrn, dor keem dat doch noch so wiet.

Ik meen, dat kann ik torecht as een Wunner anseehn.

Un dat deit Zacharias ok. Un he loovt Gott von Harten. Un de Heilige Geist keem öber em un wiest em, dat sin Söhn Johannes een Prophet ward un dat he den Herrn vörutgaahn ward, em den Weg kloor to maaken.

Advent 2020. Wo is hüüt de, de den Herrn den Weg kloor maakt?

Dat wi em deenen uns Leven lang ohn dat uns bang dorbi ward?

Keen vertellt uns hüüt, dat wi erlööst warrn ut de Hann’n von Corona, von Leegen un Bedregen, von Krieg un Gewalt, von Hunger un Döst, von Krankheit un Dood? Dat is jümmers noch de glieke as de, de dat vör duusende von Johrn all seggt hett. Un sin Woord is jümmers noch dat glieke as vör Tieden. He söcht sik jümmers wedder Minschen, de sin‘n Weg wiesen, de sin Woord künnig maaken. Büst du dat viellicht, bün ik dat viellicht ok?

Gah in di, besinn di, kaam to Rooh. Neehm di Tiet to öberleggen, wat wichtig is un wat nich. Nu, wo dat buuten düster, is sühst du dat lüttste Licht von wieten. Dree Lichter steekt wi hüüt an, sutje ward dat all hell-lichter. He kummt. Duurt nich mehr lang, den is he dor.

Is he nich all dor? Kiek di üm, wo du em hüüt all seehn kannst. He is doch all 2000 Johr bi uns, alltiet üm uns to. He is in di, he is in mi, he is de Anfang un dat Enn.

In de Adventstiet un to Wiehnachten maakt wi uns dat man blots ‚n beten mehr kloor as annertiets. Man Wiehnachten kann dat heele Johr dörch to di kaamen, so hett Margot Käßmann dat mal seggt. Jeedeen Dag kannst du di op’n Weg maaken to em. Versöch dat mal. Viellicht is ja de Corona-Tiet een Chance, sik op em to besinn’n, denn weer se ja sogar to wat goot.

Amen

Un Gott sin Freden, de hööger is as all unse Vernunft, de wohr uns Harten un Sinn’n in Jesus Christus

Amen

**Leed “Du wullt nu to uns kaamen”**

**Afkünnigen**

**Leed: „Frei di, Zion“

Förbitten

Uns Vader in’n Himmel

Senden un Segen

Orgel**

**3. Leederzettel**

**Glocken, Orgel, Begrööten**

**Leed 1 (Melodie Macht hoch die Tür, EG 1, 1+2)**

Maakt hooch de Poort, maakt wiet de Döör

Uns‘ Herr un Heiland steiht dorvör

He kummt nu in sin Königriek

Een Gott, een Minsch in eens togliek

De Licht un Leven mit sik bringt

Gaht em to Mööt, seggt Dank un singt

Kumm to uns Gnaadengott

Giff du uns Hölp un Raat

He is’t de uns von Gott tobröcht

Sin Recht is Gnaad, sin Gnaad is Recht

Sin Königskroon so hell un licht

Kloort op dat düster Weltgesicht

Wo Noot un Angst mit Macht regeert

Bringt he een daghell Hoffen her

Du König fromm un goot

Giff du uns Freed un Gnaad

**Gebed**

**Leed 2 (Melodie Macht hoch die Tür, EG 1, 3+4)**

Glück to, du Stadt, Glück to, du Land
Wo düsse König is bekannt
Glück to, du fromme Christenheit
Wenn düsse König bi di steiht
De to uns Gott sin Freeden bringt
Gaht mit em to, kaamt all un singt
Blief bi uns Herr un Gott
Un trööst uns fröh un laat

Kumm du, uns Heiland, ok to mi
Mien Döör un Huus steiht open di
Treck du mit all dien Gnaaden in
Un seh, dat ik dien eegen bün
Dien heilig Geist wies uns de Bahn
Mit hellem Moot di nahtogahn
Dien Naam‘, du Gott un Herr
Wees ewig Dank un Ehr

**Lesen ut Jesaja 40, 1 – 8:**

Maakt Moot, maakt doch Moot mien Volk, seggt jon Gott. Seggt Jerusalem, wat to Harten geiht un roopt ehr to:

To Enn is ehr Plackeree, betalt is ehr Schuld. Dubbelt hett se ut Gott sin Hand dat todeelt kreegen, wat se an Straf för all ehr Sünden verdeent har.

Dor is een Stimm, de röpt: Midden in de Wüst maakt den Weg trecht för den Herrn! Midden in de verlaaten Gegend boot een Straat för unsen GottWat hooch liggt, dat schall dalleggt warrn; wat op een’n Dutt liggt, dat smiet ut’n een!

Un wiesen ward sik den Herrn sin Herrlichkeit, un allns wat leven deit, schall dat een mit’nanner sehn.

So hett de Herr dat sülms seggt. Dor is een Stimm, de seggt: Roop ut! Un ik sehg: Wat schall ik roopen?

Allns, wat levt is like as dat Gras un all sin Pracht is as ‘n Bloom op ‘n Felln. Dat Gras verdröögt, de Bloom ward welk, wenn dor den Herrn sin Aten röber weiht.

 Ja, wieter nix as Gras is dat Volk. Dat Gras verdröögt, de Bloom ward welk, man unsen Herrgott sin Woord hett jümmers Bestand.

**Laat uns nu unsen christlichen Glooben bekenn‘n**

Ik verlaat mi op Gott, den Vader / He alleen hett Macht

Himmel un Eer sünd ut sien Hann

Ik verlaat mi op Jesus Christus / Gott sien Söhn un uns Herr

Minsch worn dörch den Heiligen Geist un de Jungfroo Maria

Gefangen sett un an’t Krüüz slaan ünner Pontius Pilatus

To Dood un to Graff bröcht / Daalsteegen in dat Doodenriek

Den drütten Dag weer opstahn to’n Leven

Opfohrt to Gott, den Vader, em to Siet / Gliek an Macht un gliek an Ehr

Von dor kummt he trügg Gericht to hoolen öber de Lebennigen un de Dooden

Ik verlaat mi op den Heiligen Geist / Ik tööv op een Kerk för all Christen

Ik glööv dat Schuld vergeven ward un de Dooden opstaht to een Leven dat ewig wohrt. Amen

**Leed 3: (Melodie: „Die Nacht ist vorgedrungen,… „EG 16, 1-4)**

De lange Nacht mutt starven / de Morgen steiht vör Döör

Den hellen Dag to arven / kaamt ut dat Düster her

Ok de to Nacht noch weent hett / treck an een hell licht Kleed

De Minschennoot woll kennt hett / maakt uns den Dag nu neet

Den alle Engel Deenst doot / ward nu een Kind un Knecht

Gott sülben seggt för uns goot / steiht in nu för sin Recht

De Schuld op sik hett laaden / de böög nich mehr den Kopp

Dat Kind wiggt all den Schaaden / un ok den Kummer op

De Nacht kummt Licht to mööten / to’n Stall hen gaaht nu to

Dat heilig Kind to grööten / dat vör de Tiet all so

As’t kaamen is weer toseggt / ehr wi wat Leegs hebbt daan

Dat liggt dor / in de Kripp leggt

Un will nu mit uns gaahn

Gott will in’n Düstern woohnen / un maakt doch hell de welt

Den Weg ut Schuld to bahnen / hett he sik to uns stellt

De Eer un Himmel boot hett / verlett den Minschen nicht

De hier op Gott vertroot hett / geiht free ut sin Gericht

**Predigttext to Lukas 1, 67 - 79**

Un öber sin Vader Zacharias keem de heilige Geist un he sä vörut, wat em ingeven wörr:

Israel sin Herrn un Gott wees Loob un Dank! He hett sin Volk besöcht un dorför sorgt, dat se free un leddig ward. He hett för uns opricht een Macht, de uns Heil bringt in’t Huus von sin Deener David, so as he dat toseggt har vör Tieden dörch de heiligen Propheten ehr Woord:

Wi schüllt reddt warrn vör uns‘ Fiende un ut de Hann’n von de Lüüd, de uns hassen doot. He will sik öber unse Vöröllern erbarmen un nich vergeeten den heiligen Bund, den he mit jem slooten hett. He will denken an dat, wat he Vader Abraham tosworn hett. He will dat so maaken, dat wi ohn Angst un Bang ut de Fiende ehr Hann’n reddt warrn un em deenen köönt fromm un gerecht in sin Oogen all unse Daag.

Un du, mien leve Kind, schallts den Hööchsten sin Prphet nöömt warrn, denn du warrst vör den Herrn vörutgaahn un em de Bahn free maaken, dat sin Volk dat Heil künnig maakt un em de Sünn’n vergeven warrd. So will dat uns Herrgott, denn sin Hart is vull Erbarmen. Vull Erbarmen ward uns besööken vun baben dat Licht, dat dat hell ward bi de Minschen, de dor levt in Düsternis un vör den Dood sik nich bargen köönt.

**Leed 4: (Melodie: „Wie soll ich dich empfangen“ EG 11, 1+3+4)**

Du wullt nu to uns kaamen / de du uns toseggt büst

Wi töövt doch all tosaamen / op di, Herr Jesu Christ

Oh Herr giff du mi Kloorheit / wo ik di ophehm’n schall

Un laat mi sehn de Wohrheit / de du büst för uns all

Du hest di i hengeven / hest allens för mi daan

Vull Angst weer all mien Leven / ik müss woll ünnergaahn

Keen Freid harr ik, keen’n Freeden / dor wörrst du mien Gesell

Sogor den Dood hest leeden / maakst so mien Leven hell

Nu bruuk ik nich mehr sorgen / un bangen mi in Noot

In di weet ik mi borgen / in di, mien Herr un Gott

Dien Gnaad laat bi mi blieven / vergiff mi all mien Schuld

**Afkünnigen**

**Leed 5: (Melodie: „Tochter Zion“ EG 13, 1 - 3)**

Frei di, Zion, frei di to / sing un danz, Jerusalem

Seh, dien König kummt to di / ja, he kummt, de Freeden bringt

Hosianna, Gott sin Söhn / all de Welt hofft op di to

Heiland büst du för dien Volk / to uns kaam dien Gnaadenriek

Hosianna, Gott sin Söhn / all de Welt hofft op di to

Wees du uns König / Heiland goot

Blief uns‘ Hoffen all uns‘ Daag

Recht un Freeden uns bewohr / reck uns to dien Segenhand

Wees du uns König / Heiland goot

Blief uns‘ Hoffen all uns‘ Daag

**Förbidden**

**Vader unser**

Uns Vader in‘ n Himmel
Laat heilig warden dien Naam
Laat kaamen dien Riek
Wat du wullt, schall warden
In’n Himmel un op de Eer
Giff uns Broot düssen Dag
Un reken uns nich to
Wat wi unrecht daan hebbt
So as wi nich toreeken wüllt
Wat uns andaan is
Laat uns nich afkaamen von dien Recht
Un maak uns free von all, wat uns drifft
Du wullt dat, du kannst dat un du deist dat ok. Amen

**Senden un Segen**